

den Wittwe Kadidscha, deren große Handelsgeschäfte er schon als Faktor geführt hatte, zu bessern Glücksumständen gelangt war. Am liebsten beschäftigte er sich mit Nachdenken über die verschiedenen, ihm bekannten Religionen. Er kannte den heidnischen Aberglauben seiner Landsleute, lernte auf seinen mannigfaltigen Reisen die zwar reinere, aber allzu sinnliche Religion der Magier kennen, fand das Judenthum durch mancherlei Ungereimtheiten von den Rabinern entstellt und sah, wie selbst das Christenthum durch die ärgerlichen Religionsstreitigkeiten seiner Bekenner ein Gegenstand des Hasses und der Verachtung geworden war. Da faßte er den Gedanken, die Religion seines Stammes gänzlich umzustossen und eine neue aus dem Judenthum und Christenthume zusammengewebte und für den sinnlichen Charakter seiner Landsleute passende Religion zu gründen. Seine feurige Einbildungskraft riß ihn so sehr hin, daß er in einsamen Stunden, oder wenn die fallende Nacht ihn ergriff, mit höhern Geistern umzugehen wähnte und sich zuletzt überzeugt fühlte, er sei derjenige, dessen die Völker bedürfen.

Im vierzigsten Jahre seines Lebens erschien „die Nacht der Rathschläge Gottes,“ worin Gabriel, wie er sagte, ihn zum Propheten des Höchsten berief. Dieß erzählte er der Kadidscha und seinem Vetter Waraka. Beide glaubten und schwuren bei dem, in dessen Hand die Seele der Kadidscha und Warakas ist: „Mohammed ist Prophet.“ Hierauf glaubten auch der junge Ali, der Erste der Zeugen, sein Sklave Saïd, sein Schwiegervater Abubekr und einige andere. Doch nur langsam und unter großen Schwierigkeiten breitete sich anfangs seine Lehre aus. Eingewurzelte Vorurtheile, blinder Fanatismus, Neid und Parteilichkeit machten ihm den größten Theil der Koreischen zu den heftigsten Feinden. Selbst in der Familie Haschem fand er kräftigen Widerstand. Er mußte sich mehrmals aus Mekka entfernen, und als bei seiner Rückkehr sein Anhang sich vermehrte, als man ihn schon an der Spitze einer beträchtlichen Religionsgesellschaft sah, die er durch einen Eid an sich knüpfte, und aus der er nach Christi Beispiel zwölf Apostel in die umliegenden Gegenden ansandte; da verschwuren sich seine Feinde, daß aus jeder Familie Einer die Pflicht auf sich nehmen wolle, ihn, wo er ihn träfe, zu ermorden. Mohammed aber rettete sich durch Ali's heldenmüthige Treue auf der Flucht